

Beda Hallberg in Kungsbacka – neue Schule mit alternativer Form Frida Fogelmark & Pernilla Vilumsons (Schulleiterin, Lehrerin, Beda Hallberg Schule)

Informationen über die Schule

Das Beda Hallberg Gymnasium ist eine neue Schule mit flexiblen Regelungen, die sich nach den individuellen Lernwegen der Schüler(innen) richten. Die Idee besteht darin, eine Schule auf der Grundlage möglichst vieler „Erfolgsfaktoren“ aufzubauen, in der das Personal daran arbeitet, die individuellen Bedürfnisse der Schüler(innen) zu erfüllen:

- **Ein positiver Ansatz**, damit sich die Schüler(innen) wohl fühlen und von ihrer Bildung profitieren können. Wir glauben an die Fähigkeiten der Schüler(innen) und behandeln sie mit Respekt als einzigartige, gleichwertige Personen.
- **Eindeutige Ziele** – der Schwerpunkt liegt auf den Ergebnissen und ständigem Feedback vonseiten der Fachlehrkraft.
- **Zugang zu qualifiziertem Unterricht und Berufsberatung**, um der Schülerschaft dabei zu helfen, den richtigen Lernweg zu finden.
- **Qualität durch Zusammenarbeit und Partizipation** – das Personal lernt voneinander und beteiligt die Schüler(innen) an der Entwicklungsarbeit.
- **Fähigkeit zur Ermittlung und Erfüllung der Bedürfnisse der Schülerschaft**. Die Verfahren garantieren eine enge Nachverfolgung der Schülerleistungen; gleichzeitig wird auf wirksame Weise von den Fähigkeiten des Personals im Schülergesundheitsdienst Gebrauch gemacht.

Zielgruppe

Die Schule richtet sich an zwei Gruppen von Schüler(innen): Schüler(innen), die nach einer kleinen, kommunalen Alternative nach der unteren Sekundarstufe suchen und Schüler(innen) im Alter zwischen 16 und 20 Jahren, die ihre Schullaufbahn wieder aufnehmen möchten.

Innovativer Ansatz

Das Beda Hallberg Gymnasium ist eine **hausaufgabenfreie Schule**, in der wir danach streben, ein Gleichgewicht zwischen Unterricht und Freizeit herzustellen. Der Schultag hat einen kohärenten Ablauf und wird von der Lehrkraft bestimmt, mit gemeinsamen Anfangs- und Endzeiten.

Wir haben nicht nur den Schüler, sondern **den gesamten Menschen** und sein Wohlergehen im Blick. Wir glauben, dass vertrauensvolle Beziehungen zur Schülerschaft große Auswirkungen auf die Bildungsleistung der Schüler(innen) haben. Das Verhältnis zwischen der Lehrkraft und der Schülerin bzw. dem Schüler ist entscheidend. Am Beda Hallberg Gymnasium versuchen wir, aktiv an Ansätzen und Einstellungen gegenüber der Schülerschaft zu arbeiten. Es geht darum, den Schülerinnen und Schülern das Gefühl zu vermitteln, dass das Personal an der Schule das Beste für sie will sowie den Wunsch und die

Kenntnisse hat, ihnen zu helfen. Sichtbares aktives Engagement für den Erfolg aller Schüler(innen) bei der Verwirklichung ihrer Ziele erhöht ihre Motivation. (Nachprüfungen zufolge betonen die Schüler(innen), dass gute Kontakte zu den Erwachsenen von großem Wert für ihre Motivation und Anwesenheit in der Schule sind. Ein Personal, das engagiert ist, hohe Erwartungen hat, auf die individuellen Bedürfnisse eingeht und Vertrauen in die Fähigkeiten der Schüler(innen) hat, ist Voraussetzung für den Bildungserfolg einer Schule.) Wir streben die Einstellung an, die Schüler(innen) als kompetente und involvierte Personen anzusehen, und bemühen uns, die Situationen der Schüler(innen) ganzheitlich zu betrachten.

Am Beda Hallberg Gymnasium ist man grundsätzlich der Auffassung, dass sich die Schule an die Schülerschaft anpassen muss und nicht umgekehrt. Von der Schule hängt es ab, wie gut sie den **individuellen Bedingungen und Bedürfnissen gerecht werden** kann. Unsere Pflicht ist es, die bestmöglichen Bedingungen für den Bildungserfolg der Schülerschaft zu schaffen. (Der traditionelle Ansatz basiert auf der Tatsache, dass die obere Sekundarstufe freiwillig ist und die Schüler(innen) ihre Bildung aus eigenem Antrieb voranbringen müssen.)

Wichtig ist auch **kompetentes Mentoring** auf der Grundlage eines Coaching-Ansatzes. Es geht darum, Vertrauen zur Schülerschaft aufzubauen, bei Herausforderungen einen positiven Ansatz zu verfolgen und sie dabei zu unterstützen, Chancen anstelle von Hindernissen zu sehen.

Als Schüler(in) am Beda Hallberg Gymnasium ist man niemals anonym. Mit einem kleinen und häuslichen Schulumfeld **verhindern wir das Gefühl von Anonymität**. Wir versuchen, eine familiäre Atmosphäre zu schaffen, in der das Personal und die Schülerschaft einander kennenlernen und in der das Personal ein vollständiges Bild von der Situation aller Schüler(innen) gewinnen kann. Am Beda Hallberg Gymnasium sind die Lehrkräfte in der Lage, gute Beziehungen zu den Schüler(innen) aufzubauen ihnen das Gefühl zu vermitteln, dazuzugehören und eine wichtige Rolle zu spielen. Ein einfaches Beispiel ist, dass wir jeden Tag zusammen frühstücken und zu Mittag essen.

Es werden regelmäßig **Werte im Hinblick auf den Umgang miteinander** kommuniziert. Wir arbeiten aktiv an Themen im Zusammenhang mit Werten und stellen Überlegungen zu der Frage an, was einen guten Umgang miteinander bedeutet. Eine eindeutige Wertebasis kann nicht als selbstverständlich vorausgesetzt werden, sondern erfordert einen regelmäßigen Dialog unter den Erwachsenen sowie zwischen den Erwachsenen und der Schülerschaft. Wir versuchen stets, „unseren Worten Taten folgen zu lassen“, was die Gleichwertigkeit eines jeden anbelangt, sowie den Schülerinnen und Schülern als einzigartigen Individuen gegenüber Respekt und Interesse zu zeigen. Am Beda Hallberg Gymnasium versucht das Personal, mit den Schülerinnen und Schülern einen strukturierten Dialog über die Frage zu führen, wie sie behandelt werden möchten und wie sie selbst andere behandeln sollten. Den Schülerinnen und Schülern wird beigebracht, für ihre Meinung einzutreten, anderen zuzuhören und zusammenzuarbeiten.

Derzeit freuen wir uns darauf, einen Gleichbehandlungsplan zusammen mit unserer Schülerschaft auszuarbeiten.

Wir **stehen für eine Kombination aus** kommunaler Sicherheit (mit Schülergesundheitsversorgung, Pädagogik für besondere Bedürfnisse und Berufsberatung) und pädagogischem freiem Denken, was die Struktur, die pädagogische Ausrichtung und die Organisation anbelangt.

- Individuell auf die Schüler(innen) ausgerichtete Maßnahmen (individuelle Unterrichtsprogramme, Zeitpläne, Kursarbeiten, Unterstützung für verschiedene Lernstile usw.). Wir legen Wert auf die **Fähigkeit der Ermittlung und Erfüllung der Bedürfnisse der Schülerschaft**. Am Beda Hallberg Gymnasium suchen wir stets nach flexiblen Lösungen, um es den Schülerinnen und Schülern zu ermöglichen, ihren Fähigkeiten entsprechend bestmögliche Leistungen zu erbringen. Einige müssen mit geringerer Geschwindigkeit lernen, einige von zu Hause aus, einige brauchen ihren eigenen Arbeitsplatz und andere möchten mit Musik oder auf einem gemütlichen Sofa lernen. Wir bemühen uns, für den individuellen Lernstil der einzelnen Schüler(innen) Interesse zu zeigen und die Bildung bestmöglich den Umständen anzupassen. Wir experimentieren außerdem mit Maßnahmen wie Unterricht per Webstream, Zugang zu Zusammenfassungen und Aufzeichnungen von Unterrichtsstunden über digitale Plattformen, umgedrehtem Unterricht sowie verschiedenen Apps auf dem iPad für Schüler(innen) mit besonderen Bedürfnissen.
- Der Fokus liegt auf dem Lernen (nicht auf den Lehrplaninhalten) – wir konzentrieren uns auf die Fähigkeiten und Kompetenzen, die individuellen Ziele, die ganzheitliche Betrachtung der Schülerschaft, die Förderung von Fähigkeiten im Zusammenhang mit Schlüsselkompetenzen für das alltägliche Leben und auf lebenslanges Lernen. Wir legen Wert auf **klare Ziele und Ergebnisorientierung** – am Beda Hallberg Gymnasium versuchen wir, Verfahren und Arbeitsmethoden zu entwickeln, anhand derer wir die Schüler(innen) regelmäßig darüber informieren können, wo sie sich im Hinblick auf die Kursziele befinden. Der Schülerschaft wird die Kontrolle über die Festlegung ihrer eigenen Prioritäten und die Beeinflussung ihrer Ergebnisse gegeben. Wir geben ihnen außerdem regelmäßig Feedback, was Bereiche mit Unterstützungsbedarf anbelangt, damit sie ihre Lerntätigkeit bewältigen können.
- Es gibt einen **Einführungsprozess**, dessen Schwerpunkt unter anderem auf „zehn guten Gewohnheiten“ (Ernährung, Sport, positives Denken, Stressvermeidung, Erlernen von Neuem, Wiederholung, Variation, Entscheidungsfindung, Freunde und häufiges Lachen) sowie auf der Schulung verschiedener Fähigkeiten, auf Analysen, Kommunikation, Einfühlungsvermögen, Lerntechniken, Selbsterkenntnis, dem kritischen Umgang mit Quellen, Kreativität, Problemlösung und Kooperation liegt.

Der Einführungsprozess dient der Schaffung eines sicheren, positiven Arbeitsklimas im Rahmen des Programms.

- Das Beda Hallberg Gymnasium ist ein Ort, an dem **Schülergesundheit und Berufsberatung integrale Bestandteile** des Schulbetriebs sind (die Lehrkräfte und Berufsberater arbeiten beispielsweise zusammen, um Bezüge zwischen ihren beiden Aufgabenbereichen herzustellen). Wir möchten, dass es den Schülerinnen und Schülern gut geht, dass sie das Gefühl haben, gebraucht zu werden, und wissen, wo es lang geht. Wir helfen ihnen dabei, sowohl ihre eigenen Stärken und Schwächen als auch ihre Talente zu erkennen.
- **Die Zusammenarbeit mit der Außenwelt erhöht den Status und steigert die Motivation.** Am Beda Hallberg Gymnasium haben wir wirklich den Wunsch, in naher Zukunft mit Unternehmen und Organisationen zusammenzuarbeiten. Derzeit nehmen wir an einem Forschungsprojekt teil, dessen Schwerpunkt auf unternehmerischem Lernen und den hierfür benötigten Fähigkeiten liegt. Wir sind der festen Überzeugung, dass eine Zusammenarbeit mit der Gesellschaft und dem Arbeitsmarkt zur Lernmotivation der Schülerschaft beiträgt. In einem ersten kleinen Schritt haben wir den „heißen Stuhl“ eingeführt: Jeden Freitag laden wir interessante Personen aus der Arbeitswelt ein. Die Schülerschaft erhält dann die Gelegenheit, Fragen zu stellen und mehr über die „Außenwelt“ zu erfahren.

Starke Mitwirkung:

Da wir bei Null anfangen, **bauen wir die Schule zusammen mit der Schülerschaft und dem Personal auf.** Wir haben die fantastische Gelegenheit, eine Schule nach unseren Vorstellungen, eine Schule, in die wir glauben, zu errichten. Die Tatsache, in praktisch alles einbezogen zu sein (von den Möbeln und der Ausstattung bis hin zu pädagogischen Lösungen), sorgt für Motivation beim Personal und bei der Schülerschaft. Jeder muss flexibel sein und kreativ denken. Die Schaffung einer brandneuen Schule erfordert die Mitwirkung aller.

Das Personal am Beda Hallberg Gymnasium erarbeitet gemeinsam einen **Konsens über die pädagogischen Grundwerte und die Leitung.** Wir kooperieren, um die Ergebnisse zu verbessern – wir helfen einander, über die Herausforderungen und Dilemmata individueller Fälle sowie über die pädagogische Leitung im Allgemeinen zu reflektieren. Die Schulleiterin arbeitet eng mit der Arbeitsgruppe zusammen und pflegt regelmäßigen Kontakt mit dem Personal und der Schülerschaft.

Die Mitglieder des Personals lernen voneinander und räumen der Schülerschaft Einfluss ein. Die Lehrkräfte arbeiten eng zusammen und sind in der Schule nicht nur für die Schüler(innen), sondern auch für einander erreichbar. Dies macht es ihnen möglich, sich Kenntnisse über die Fähigkeiten und Kompetenzen des jeweils anderen zu verschaffen, Erfahrungen auszutauschen und wirksamer daran zu arbeiten, der Schülerschaft eine

individuell angepasste Bildung bereitzustellen. Das gemeinsame Ergreifen von Maßnahmen, die Reflexion und das Ziehen neuer Lehren sind ein wichtiger Bestandteil dieser Aufgabe.

Qualitätskontrolle – Wir überlegen stets, wie die Arbeit verbessert werden kann, und beziehen die Schüler(innen) in die Diskussionen mit ein.

- Das Beda Hallberg Gymnasium hat eine alternative Lernumgebung geschaffen, die Interventionen auf vielen Ebenen umfasst.
- Zu diesen Interventionen zählen: Beratung, Mentoring, Lernstile und Lernprogramme, die auf die Schüler(innen) ausgerichtet sind.
- Schulebene (Organisation): fähigkeitsbasierter Unterricht, nicht nur Lehrpläne, Zeitpläne, Lernprogramme, Kursreihenfolgen usw.

Der Erfolg des Beda Hallberg Gymnasiums wird daran gemessen werden, wie gut wir darin sind, die Schülerschaft zum Lernen zu inspirieren und unsere Kurse an die Außenwelt und die individuellen Bedürfnisse der Schüler(innen) anzupassen.

Anna-Lena Näsström, stellvertretende Schulleiterin

anna-lena.nasstrom@kungsbacka.se

Frida Fogelmark, Schulleiterin – derzeit in Elternurlaub